



## **Bürgerinitiative begrüßt Ergebnis des Bürgerentscheids in Schwandorf** **11. Mahnwache gegen die Errichtung der zweitgrößten Abfallverbrennungsanlage Bayerns in Ettringen am 7. August 2009**

(Schwabmünchen, 30.07.2009) Der Verein Gesundes Wertachtal e.V. gratuliert den Bürgerinnen und Bürgern von Schwandorf zum Ausgang des dortigen Bürgerentscheids, wonach der zulässige jährliche Durchsatz des Müllkraftwerks Schwandorf auf 390.000 Tonnen begrenzt bleibt. Die Bewohner der oberpfälzischen Stadt stimmten am 26. Juli 2009 per Bürgerentscheid gegen die Pläne des Stadtrats, die Höchstmenge auf die technische Kapazität von 450.000 Jahrestonnen festzulegen. Schon heute wird in Schwandorf der Müll von über 1,8 Millionen Menschen verbrannt.

Nach Angaben der Stadt stimmten 61 Prozent der Wähler gegen das Projekt. Anfang April hatte der Schwandorfer Stadtrat mit 16 gegen 15 Stimmen beschlossen, den bestehenden Vertrag mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) abzuändern und den durchschnittlichen jährlichen Mülldurchsatz auf 450.000 Tonnen anzuheben.

„Der Schwandorfer Bürgerentscheid zeigt deutlich, dass Bürger, die bereits Erfahrungen mit einer bestehenden Müllverbrennungsanlage gemacht haben, solchen Vorhaben wesentlich kritischer gegenüber stehen als Menschen ohne diesen Hintergrund“, so der Sprecher des Vereins Gesundes Wertachtal, Dr. Joachim Herbold, mit Blick auf den Bürgerentscheid in Ettringen vom 7. Juni 2009.

Auch die Bürgeraktion DAS BESSERE MÜLLKONZEPT in Bayern hatte auf seiner kürzlich stattgefundenen Delegiertenversammlung die Vorhaben in Schwandorf und Ettringen unter dem Motto "Müllverbrennungsanlagen sind Klimakiller" scharf verurteilt. In einer Presseerklärung der Aktion heißt es: „Nachdem aber die derzeitigen Verbrennungsöfen in Bayern ausreichen, bedeutet dies, dass bei einem Zubau mehr Stoffe verbrannt werden, die eigentlich verwertet werden könnten und zudem unsortierte Abfälle aus weiten Teilen Europas importiert werden. Damit würde eine vernünftige Stoffstrom-Politik hier und im Ausland auch künftig nicht stattfinden.“

Wie jeden ersten Freitag im Monat lädt der Verein Gesundes Wertachtal e.V. auch am 7. August 2009 um 18 Uhr nach Ettringen vor Tor 2 der Firma Lang zur Mahnwache ein. Mit dieser traditionsreichen Protestform macht die Bürgerinitiative weiter mobil gegen die Pläne des zur finnischen Myllykoski-Gruppe gehörenden Papierherstellers, in der Gesundheitsregion Unterallgäu mit 408.000 Tonnen Jahresdurchsatz die zweitgrößte Abfallverbrennungsanlage Bayerns mit unkalkulierbaren Risiken für Umwelt und Gesundheit zu errichten.